



# Neoromantik

**Vorlesung und Seminar  
(Dr. Simon Strauß)**

Do., 26. Februar, 14–18 Uhr  
Do., 12. März, 14–18 Uhr  
Do., 19. März, 14–18 Uhr  
Do., 16. April, 14–18 Uhr  
Do., 30. April, 14–18 Uhr  
Do., 7. Mai, 14–18 Uhr  
Mo., 11. Mai, 16–19 Uhr

Unitobler, Raum F 023  
(Montag 11.05.2026:  
Mittelstrasse 43, Raum 216)

**u<sup>b</sup>**

---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**





# Neoromantik

## Vorlesung und Seminar (Dr. Simon Strauß)

Do., 26. Februar, 14–18 Uhr

Do., 12. März, 14–18 Uhr

Do., 19. März, 14–18 Uhr

Do., 16. April, 14–18 Uhr

Do., 30. April, 14–18 Uhr

Do., 7. Mai, 14–18 Uhr

Mo., 11. Mai, 16–19 Uhr

Unitobler, Raum F 023  
(Montag 11.05.2026:  
Mittelstrasse 43, Raum 216)

Die Romantik ist tot, lang lebe die Romantik! Unberührt von allen literaturgeschichtlichen Einmottungsversuchen wirkt der Imperativ der Romantik in unsere Zeit und wider unseren Zeitgeist fort. Die ideale Idee, das Unscheinbare bedeutend zu machen und in unserem Inneren eine Welt zu finden, die grenzenlose Abenteuer der Empfindung bietet, hat ihre prägende Kraft auf Kunst, Literatur, Gesellschaft und Politik behalten. Davon handelt die Vorlesung von Simon Strauß, die jeweils von einem interdisziplinären Seminar begleitet wird. Ausgehend von eigenen literarischen Texten, künstlerischen Interventionen und politischen Manifesten, aber auch unter Berücksichtigung von kritischen bis gegnerischen Stimmen soll das Konzept der »Neoromantik« erläutert und gemeinsam bearbeitet werden.

Zur Vorbereitung lohnt die Lektüre der Bücher *Sieben Nächte*, *Zu zweit* und *In der Nähe* sowie die Durchsicht des Tagungsbands *Neue Ländlichkeit* (transcript) und *Kulturrepublik Deutschland 2025* (APuZ-Heft).

**Simon Strauß**, geboren 1988 in Berlin, studierte Altertumswissenschaften und Geschichte in Basel, Poitiers und Cambridge. Er ist Mitgründer des Vereins Arbeit an Europa e.V. und war Initiator des europäischen Zeitzeugenprojekts »European Archive of Voices«. 2017 promovierte er an der HU Berlin mit einer wissenschaftshistorischen Arbeit über Konzeptionen römischer Gesellschaft bei Theodor Mommsen und Matthias Gelzer. Als Redakteur im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* ist Strauß für den Bereich Theater zuständig. Außerdem ist er regelmäßig als Moderator im »Podcast für Deutschland« der FAZ zu hören. 2017 erschien Strauß' literarisches Debut *Sieben Nächte*. Es folgten die Autofiktion *Römische Tage* (2019) und die Novelle *Zu Zweit* (2023). Mit seinem Band *Spielplanänderung* hatte er 2022 namhafte Autoren dafür gewinnen können, vergessene Theaterstücke neu für die Bühne zu entdecken. Zuletzt erschien sein Sachbuch *In der Nähe. Vom politischen Wert einer ostdeutschen Sehnsucht* (2025).

**u<sup>b</sup>**

b  
**UNIVERSITÄT  
BERN**